

Best Practice

Auf dem **Weg zur** **zur Smart City** **– Kick Off** der Stadt **Bielefeld mit eigen-** **land®**



Gemeinsam #digitalsein in Bielefeld



Vorbildhaft und echter Vorreiter:

Das Digitalisierungsbüro der Stadt Bielefeld gestaltet als Stadtgesellschaft den Weg zur Smart City zukunftsweisend mit und bringt den digitalen Wandel Bielefelds voran.

Die Digitalisierung begegnet uns inzwischen überall: wir kommunizieren digital, wir informieren uns digital und wir arbeiten digital zusammen.

Daher hat sich die Stadt Bielefeld zum Ziel gesetzt, die sich daraus ergebenden Chancen und Potenziale auch für die Stadtentwicklung zu nutzen und innovative Lösungen für neue Wege zu schaffen.

Für ihren Weg zur Smart City handelt das Team des Digitalisierungsbüros Bielefeld nach der Leitlinie

- › **entdecken**
- › **verbinden**
- › **begeistern**

Als Möglichermacher:innen und Brückenbauer:innen, wie sich das Digitalisierungsbüro selbst beschreibt, hat sich das Team bewusst dafür entschieden den Weg gemeinsam mit den Bürger:innen und Interessengruppen zu gestalten.

Durch den humanzentrierten, partizipativen und nachhaltigen Ansatz werden alle Bielefelder:innen eingeladen sich einzubringen und zu vernetzen.

Denn nur mit den Menschen im Mittelpunkt, kann eine digitale und ausgehend davon eine nachhaltige und zukunftsweisende Stadtentwicklung Bielefelds entstehen.

Um das Wissen und die Erfahrungen zu aktivieren und einzelne Themen konkret und gemeinsam mit allen Interessierten zu gestalten hat das Digitalisierungsbüro verschiedene Innovationszirkel initiiert.



„Ziel des Innovationszirkels ist es, eine Vereinbarung über den Umgang mit urbanen Daten zu schaffen. Damit wird ein wichtiger Meilenstein für eine intelligente und vernetzte Stadtentwicklung in Bielefeld gesetzt.“

Bürge Uprak Projektmanagerin Open Data Digitalisierungsbüro Stadt Bielefeld



Datensouveränität als wichtiger Meilenstein für eine intelligente, vernetzte Stadtentwicklung

Einer von den vier Innovationszirkeln beschäftigt sich mit dem zentralwichtigen Thema „urbane Daten“.

Zum Start der neuen Arbeitsgruppe, die das Digitalisierungsbüro der Stadt Bielefeld vor wenigen Wochen auf den Weg gebracht hat, versammelten sich Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft, um gemeinsam den Diskurs zum Thema Datensouveränität zu eröffnen.

Der ursprünglich persönlich geplante Kick-Off fand aufgrund der aktuellen Corona-Situation als hybride Veranstaltung in der sehr empfehlenswerten Founders Foundation in Bielefeld statt.

Die Initiatoren des Digitalisierungsbüros Bielefeld sowie die

Referent:innen und der Moderator waren live vor Ort. Die ca. 25 Teilnehmenden haben sich digital zu geschaltet.

Eröffnet wurde der Kick-Off durch Moderator Dirk Ludewig, der die Teilnehmenden durch das interaktive Programm der 2,5 stündigen Veranstaltung führte.

Sehr beeindruckend erzählte Zukunftsforscher Andreas Reiter zum Start der Veranstaltung über die Möglichkeiten datenbasierter Anwendungen in führenden Smart Cities.



Menschen beteiligen & das intuitive Erfahrungswissen nutzen



Zur Vertiefung des Impuls erfolgte im Anschluss ein kurzer eigenland® Workshop, in dem die Teilnehmenden das Thema Datensouverenität gemeinsam diskutierten.

Die eigenland® Session erfolgte parallel in zwei Gruppen, damit alle Teilnehmenden die Chance bekamen ihre Perspektiven und Meinungen miteinander zu teilen.

Im Vorfeld sind von dem Digitalisierungsbüro der Stadt Bielefeld, die bereits seit einem Jahr eigenland® Lizenzpartner sind und das eigenland® System eigenständig nutzen, zehn knackige Thesen rund um das Thema „urbane Daten“ formuliert worden.



Jan Oßenbrink führte kurz in den Workshop ein und erläuterte den Teilnehmenden das intuitive und spielerische Vorgehen. Und schon ging's los. Die Teilnehmenden wählten sich online in das webbasierte eigenland® Tool ein und bewerteten nacheinander intuitiv die zehn Thesen mithilfe von virtuellen Steinen an ihrem Smartphone.

Die unterschiedlichen Steine symbolisieren dabei die Aussage „Ich stimme der These komplett zu“ (=Gold) bis hin zu „Ich lehne die These komplett ab“ (=Teer).



Im Anschluss wurden die Bewertung der Thesen durch das eigenland® Tool in Echtzeit ausgewertet und die Ergebnisse als Reports für die Teilnehmenden dargestellt.

Spannend ist die Auswertung der Zustimmung zu den einzelnen Thesen sowie der Einigkeit der Teilnehmenden untereinander. Thesen, bei denen beispielsweise die Zustimmung sehr gering ist oder die Einigkeit sehr weit auseinander geht, werden automatisch von dem System rot markiert, da es sich lohnt in der Diskussion auf diese Thesen einen besonderen Blick zu werfen.

Die Ergebnisse der Session wurden anschließend parallel in den zwei Gruppen wertschätzend und offen diskutiert. So konnten die Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden geteilt, kluge Fragen gestellt und ein erster Entwicklungsprozess angestoßen werden.

Ich habe Ideen, wie Daten das Le- ben der Bürger:in- nen komfortabler und nachhaltiger machen können

86%
Zustimmung



Daten sind der Rohstoff des 21. Jahrhunderts

In der Diskussion wurde schnell klar, dass die Datensouveränität ein sehr komplexes Thema mit vielen Teilaspekten darstellt. Daher ging es im ersten Stepp darum die richtigen Fragen zu stellen, um dann Antworten und Lösungen im Rahmen eines Strategieprozesses zu entwickeln.

Die Teilnehmenden sind sich einig, dass Daten der neue Rohstoff des 21. Jahrhunderts sind und enorme Chancen für den Weg zur Smart City bieten. Gleichzeitig sind Daten, und vor allem die eigenen Daten, wertvoll und erfordern daher bei der Nutzung eine enorme Sensibilität. Jede:r möchte gerne wissen, wann die eigenen Daten erhoben und wofür diese verwendet werden. Daher ist zunächst zu klären:

- › Wie gelingt es der Stadt Bielefeld die relevanten Daten zu erhalten und diese im Sinne der Bürger:innen zu nutzen?
- › Wer darf eigentlich entscheiden für wen, welche Daten wichtig sind und für wen nicht?





Anstoß eines konstruktiven Entwicklungsprozesses

Der Umgang mit Daten ist aus Sicht der Teilnehmenden ein „Geben und Nehmen“. In der Diskussion wird deutlich, dass für die zur Verfügungstellung der eigenen Daten auch eine Gegenleistung erbracht werden muss.

In diesem Kontext sind sich die Teilnehmenden einig, dass verbindliche Richtlinien für den Umgang mit Daten unverzichtbar sind. Die Digitalisierung verändert sämtliche Bereiche der städtischen Daseinsvorsorge. Doch nur mit einem souveränen Umgang mit den anfallenden Daten wird es Städten und Kommunen möglich, die Vorteile der Digitalisierung im Sinne der Bürger:innen zu nutzen.

Gleichzeitig herrscht Einigkeit darüber, dass sich die Stadt Bielefeld bei ihrem Weg zur Smart City von den Technologiekonzernen unabhängig machen sollte, um schneller und flexibler agieren zu können. Erste Ideen sind bereits gesammelt worden. Wie die Umsetzung konkret gelingt, wird in den nächsten Schritten weiter konkretisiert.

Der Abend zeigte, dass ein konstruktiver Entwicklungsprozess angestoßen wurde. Ziel des innovationszirkels und der Arbeitsgruppe, die im Januar startet, ist eine Vereinbarung in der Stadtgesellschaft Bielefeld über die Nutzung und den Umgang mit urbanen Daten zu schaffen.



„Ich bin immer wieder davon beeindruckt, wie einfach es mit eigenland ist, allen Teilnehmenden eine Stimme zu geben: Genau das brauchen wir, um die gesamte Stadtgesellschaft einzubinden.“

Jens Edler, Senior Projektmanager Digitalisierungsbüro Stadt Bielefeld



Von links: Dirk Ludewig (Moderator), Jan Oßenbrink (Geschäftsführer, Eigenland GmbH), Matthias Eichler (Leiter des Digitalisierungsbüros), Bürge Uprak (Projektmanagerin Open Data), Andreas Reiter (Zukunftsforscher ZTB Zukunftsbüro), Ludmilla Middeke (Digital Scout und Projektmanagerin) und Jens Edler (Senior Projektmanager)

eigenland® bewegt Menschen. Prozesse. Organisationen. Und Sie.

Wann und wie Sie von eigenland® profitieren liegt in Ihrer Hand. Gerne zeigen wir Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten, eigenland® zu nutzen, in einer Live-Demo.

Starten leicht gemacht: www.eigenland.de/...

Büro | Office Haltern am See

Gantepoth 1
45721 Haltern am See
+49 23 64 50 52 -940
hallo@eigenland.de

Büro | Office München

Augustenstraße 7
80333 München
+49 89 45 55 49 48